

## **(Online) Card Sorting**

Ein Card Sorting dient dazu, die Informationsstruktur und somit die Navigation einer Seite zu verbessern. Dabei werden die verschiedenen Navigationspunkte einer Website auf Karten geschrieben und dem Nutzer vermischt ausgeteilt. Dieser soll sie dann seiner Logik entsprechend sortieren. Dabei können Probleme mit Benennungen erkannt oder aber neue Ideen für eine benutzerfreundlichere Struktur gesammelt werden.

### **Ablauf / praktisches Beispiel**

Als erstes sind die Karten vorzubereiten. Hinsichtlich der Begriffe mit welchen die Karten beschriftet werden, können bei neuen Produkten die von den Designern bzw. Entwicklern vorgesehenen Begrifflichkeiten verwendet werden. Bei bereits bestehenden Produkten werden die momentan verwendeten Begriffe des Produkts herangezogen.

Als nächstes werden Testpersonen rekrutiert, deren Charakteristika möglichst denen der realen Anwender entsprechen sollten. Es wird ein genügend grosser Raum und Tisch für das Card Sorting benötigt. Ein Card Sorting kann entweder offen oder geschlossen sein. Bei einem geschlossenen Card Sorting wird einfach die oberste Hierarchie-Stufe einer Navigation vorgegeben, sodass die Teilnehmer die anderen Karten nur noch unter die jeweiligen Begriffe einordnen müssen. Bei einem offenen Card Sorting erhalten die Testpersonen nach der Sortierung leere Karten um die gebildeten Kategorien selbst benennen zu können.

Nach der Erläuterung der Vorgehensweise und der Ziele der Untersuchung, werden den Testpersonen die Karten vorgelegt. Die Ergebnisse jeder einzelnen Testperson werden entweder mit der Kamera oder schriftlich festgehalten. Anschliessend werden die Ergebnisse der verschiedenen Testpersonen miteinander verglichen, um Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede festzustellen. Basierend darauf kann schlussendlich ein einheitliches Begriffsschema bzw. eine Navigationsstruktur entwickelt werden.

Alternativ kann die Methode auch mittels webbasierter Tools durchgeführt werden. Hierfür stehen mittlerweile eine Vielzahl an Tools zur Verfügung. Der Ablauf bei einem Online Card Sorting ist dem des herkömmlichen Card Sortings sehr ähnlich. Der Testleiter schreibt die unterschiedlichen Begriffe einer Navigationsstruktur auf eine "digitale Karte", diese werden ausgeteilt und der Teilnehmer organisiert sie mit Hilfe des Tools. Ein Vorteil des Online Card Sortings ist, dass die Tools die Auswertung erleichtern und in der Regel auch unterschiedliche Analysemöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Als Abwandlung des Card Sortings kann auch ein so genannter Tree-Test durchgeführt werden. Hierfür wird die hierarchische Gliederung einer Website in einer einfachen Baumstruktur dargestellt. Anwender bekommen einfache Navigationsaufgaben gestellt (z.B. "Wie lautet die Postanschrift der Bibliothek") und sollen dann die Unterseite benennen, auf der sie ihrer Ansicht nach die gewünschte Information finden können.

### **Potentielle Erkenntnisse**

Indem man analysiert welche Begrifflichkeiten die Anwender verwenden und wie diese bestimmte Informationen gruppieren würden, lassen sich Strukturen entwickeln, die der

Wahrnehmung und den Erwartungen der Anwender entsprechen. Dadurch kann bspw. die einfache Auffindbarkeit wichtiger Informationen sichergestellt werden und Hinweise für die Verbesserung der Navigationsstrukturen und Menüs gewonnen werden.

### Nützliche Tools (Auswahl)

Optimal Sort	<a href="#">OptimalSort</a> ist ein webbasierter Service, der von einer Firma in Neuseeland entwickelt wurde. Die kostenfreie Version ermöglicht 3 Testprojekte mit je 30 Karten und je 10 Teilnehmern. Es kann zudem eine kostenpflichtige Lizenz mit freier Benutzung gekauft werden. Um die Daten zu analysieren, existiert zudem ein <a href="#">Analysetool für die Software</a> .
Card Zort	Ein <a href="#">webbasierter Service</a> , der von einem Usability-Engineer entwickelt wurde und 30 Tage lang gratis zur Verfügung steht.
Treejack	Dieser <a href="#">webbasierte Service</a> , ebenfalls von den Machern von Optimal Sort, ermöglicht Tree-Testing. Dabei kann ebenfalls eine kostenfreie Version mit 3 Testprojekten zu je 30 Karten und 10 Teilnehmern gewählt werden.

### Weiterführende Literatur

Bolt, N. und Tulathimutte (2010). Remote Research: Real Users, Real Time, Real Research. New York: Rosenfeld Media.

Lamantia, J. (2003). Analyzing Card Sort Results with a Spreadsheet Template. Verfügbar unter <http://boxesandarrows.com/analyzing-card-sort-results-with-a-spreadsheet-template/>.

Schüssler, C., Mandl, T. und Womser-Hacker, C. (2009). Die Effektivität virtueller Tools für die Usability Methode Card Sorting. In: Wandke, H., Kain, S. und Struve, D. (Hrsg.) Mensch & Computer 2009. 9. Fachübergreifende Konferenz für interaktive und kooperative Medien: Grenzenlose frei, (M&C 2009) 6.-9. Sept. Humboldt Universität zu Berlin (2009), S. 273-282.

Tullis, T. (2013). Card-sorting Tools. Verfügbar unter <http://measuringuserexperience.com/CardSorting/index.htm>.